



Internationale Medaille
TU-Studentin

Mai 2017 | Nr. 450

unizet | **Wirtschaft und Praxis**

Virtueller Chefsessel

Jetzt anmelden für den zehnten thyssenkrupp Manager Cup

Der Weg zum erfolgreichen Top-Manager ist für die meisten Studierenden noch lang. Zumindest in der realen Welt: Fiktional können Studierende von TU Dortmund und FH Dortmund sowie der International School of Management ISM nun aber bereits zum zehnten Mal auf dem Chefsessel Platz nehmen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Wie viel soll produziert werden? Investieren wir in die technische Weiterentwicklung unserer Produkte? Mit welchem Verkaufspreis gehen wir an den Markt? Und stellen wir zusätzliches Vertriebspersonal ein? Beim thyssenkrupp Manager Cup schlüpfen Studierende der Dortmunder Hochschulen in die Rolle der Geschäftsleitung eines produzierenden Unternehmens und sehen sich dort mit ganz konkreten Herausforderungen konfrontiert.

Wöchentlich reichen die Studierenden in der Hauptrunde ein Formular mit den Entscheidungsdaten für ihr Unternehmen per Mail ein und erleben unmittelbar, wie sich ihre individuelle Strategie auf Marktanteil und Gewinn auswirkt. „In der Hauptrunde spielen wir vier Perioden à eine Woche“, erklärt Jürgen Schmelting, Mitglied der Spielleitung und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der TU Dortmund.

Nach einer zweitägigen Finalrunde, die seit drei Jahren in der Unternehmenszentrale von thyssenkrupp gespielt wird, folgt der große Kassensturz: Auf die erfolgreichsten Unternehmen warten Geldpreise im Gesamtwert von 3.000 Euro. Die Teilnehmenden der Finalrunde werden zudem von thyssenkrupp zu einem kostenlosen Assessment-Center-Training eingeladen, in dem ein Personalauswahlverfahren si-



Welche Konsequenzen ihre Entscheidungen haben und auch auf welchem Platz sie aktuell liegen, erfahren die Teilnehmenden des Unternehmensplanspiels jede Woche. Foto: TU Dortmund

muliert wird. Außerdem macht sich die Teilnahmeurkunde gut im Lebenslauf: Sie dient als Nachweis dafür, dass man – zumindest fiktional – in der Lage ist, ein Unternehmen erfolgreich zu führen. Denn Wirtschaften sei unglaublich komplex: „Alles hängt mit allem zusammen“, sagt Schmelting.

Logisch denken und Probleme lösen

Neben einer gehörigen Portion Spaß bietet der Wettbewerb vor allem die Möglichkeit, die theoretischen Kenntnisse aus der Uni einmal praktisch anzuwenden. „Die Studierenden erleben, was es heißt, ein Unternehmen zu führen und welche gewollten aber womöglich auch ungewollten Konsequenzen sich aus vergangenen Entscheidungen ergeben“, erläutert Prof. Andreas Hoffjan, Professor für Unternehmensrechnung und Controlling an der TU Dortmund.

Bis zu 100 Teams mit je vier bis sechs Personen können kostenlos am Wett-

bewerb teilnehmen. Das Teilnehmerfeld ist bunt gemischt, die Heterogenität entsprechend einzigartig: So waren im vergangenen Jahr Studierende aus 13 Fakultäten dabei. „Es ist nicht zwingend erforderlich, Wirtschaftswissenschaften zu studieren, um hier erfolgreich zu sein. So konnten sich bereits dreimal die Physiker in die Siegerliste eintragen“, so Schmelting. Eine logische Denkweise und Problemlösungskompetenz seien aber wichtige Eigenschaften, um erfolgreich zu sein.

In diesem Jahr wird mit der zehnten Auflage Jubiläum gefeiert – mit einer Besonderheit: „Nachdem die Unternehmen bereits neunmal Kopierer hergestellt und vertrieben haben, ist in diesem Jahr die Zeit reif für ein gänzlich neues Produkt“, sagt Schmelting. Welches ist noch geheim und wird erst beim Auftakt am 30. Mai bekanntgegeben.

Anmeldungen sind bis 14. Mai möglich:
www.manager-cup-do.de